

Das naturwärme-montafon biomasse-heizkraftwerk entsteht!

Die Gemeinden Schruns, Tschagguns und Bartholomäberg, der Forstfonds des Standes Montafon und die Montafonerbahn AG errichten für weite Teile der drei genannten Gemeinden eine Naturwärmerversorgung. Zumindest 50% des eingesetzten Holzes ist Waldhackgut aus den Standes- und Privatwäldern des Montafons. Der Rest wird als Sägerestgut regional zugekauft. Das Heizkraftwerk wird mit einem 3,3-MW-Thermoölkessel mit gekoppeltem ORC-Prozess zur Stromerzeugung und einem 4,0-MW-Heißwasserkessel ausgestattet. 265 Objekte mit



einem Wärmeenergiebedarf von 13 Gigawattstunden werden im ersten Ausbauschnitt angeschlossen. Im Endausbau wird mit 325 Objekten und 20 GWh Wärmeabsatz gerechnet. Um

die Kundenobjekte anschließen zu können, werden 13 km Rohrleitungen verlegt.

Den Architekturwettbewerb für das Gebäude entschied das

Dornbirner Büro von Herrn DI. Bernado Bader für sich. Die Gesamtinvestitionssumme beläuft sich bei etwa 16 Mio.

Durch die Umsetzung dieser Biomasseanlage werden im Endausbau ca. 2.500.000 Liter Heizöl p.a subsumiert und jährlich der Ausstoß von etwa 7.000 Tonnen CO₂ verhindert.

Geschäftsführer der eigens dafür gegründeten Gesellschaft „naturwärme-montafon biomasse-heizkraftwerk GmbH“ ist Dipl.-HTL-Ing. Karl Resch.